

Niessls Bausünde

Eine Affäre um eine aufwendig gebaute Umfahrungsstraße in Schützen bewegt das Burgenland. Am vergangenen Mittwoch entschied der Verwaltungsgerichtshof, dass die für den Bau erfolgten Enteignungen nicht rechtmäßig erfolgt sind. Damit liegt die Straße auf Privatgrund. Bereits vor drei Monaten hatte das Höchstgericht die wasserrechtliche Genehmigung wegen diverser Verfahrensmängel aufgehoben. Also wurde die Straße mehrfach rechtswidrig errichtet, kritisiert Gerhard Heilingbrunner, Ehrenpräsident des Umweltdachverbands, die fehlende Prüfung des Straßenbaus nach Umweltvorschriften. Landeshauptmann Hans Niessl müsse „die Verantwortung für dieses Schlammassel übernehmen“, so Heilingbrunner. Im schlimmsten Fall droht nun eine Sperre der Umfahrungsstraße – ein teurer Schildbürgerstreich. OL